CROSSAIR
DIREKTION

TELEFAX MITTEILUNG - 9 Seiten
Herrn Bundespräsident
Adolf Ogi
Vorsteher des Eidg. Verkehrs-
und Energiewirtschaftsdepartementes
Bundeshaus Nord
3003 Bern

I/Ref.:
u/Ref.: D/MS/zah
Datum: Basel, 31. Mai 1993

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

In der Beilage sende ich Ihnen, wie versprochen, einen Vorschlag für ein Alternativkonzept zum Projekt Alcazar, das wir PHOENIX nennen.

Dieser Vorschlag ist als ein mögliches grundsätzliches Konzept zu verstehen, welches nun so rasch als möglich von einem kleinen effizienten Team, das davon überzeugt ist, dass dies eine Alternative ist, in ein Projekt mit einem Business Plan ausgearbeitet werden muss. Aus dem Business Plan werden die staatspolitischen, wirtschaftlichen und unternehmensstrategischen Vorteile dieses Konzeptes gegenüber dem Projekt Alcazar klar ersichtlich sein, so dass der Bundesrat und der Verwaltungsrat der Swissair die Wahl haben werden, zwischen mindestens zwei Projekten zu entscheiden.

Ich bin überzeugt, dass das Konzept PHOENIX der Swissair-Gruppe sowie der schweizerischen Volkswirtschaft mehr Erfolg bringen würde, und ich wäre bereit, mich einzusetzen und das Projekt auszuarbeiten, zusammen mit einigen engagierten Mitarbeitern von Crossair und Swissair, die vom Projekt Alcazar auch nicht überzeugt sind, aber auf die bisher nicht gehört wurde.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident, ich möchte Ihnen nachträglich zu Ihrem Mut gratulieren, den Sie gezeigt haben, indem der Bundesrat letzte Woche das Communiqué erliess. Es gefiel zwar nicht allen, aber es zeigte, dass sich der Bundesrat engagiert.

AG für europäischen Regionalluftverkehr. S.A. pour l'exploitation de lignes aériennes régionales européennes. S.A. per l'esercizio delle linee aeree regionali Europee. Ltd. Co. for Regional European Air Transport.

Basel: Postfach CH-4030 Basel-Flughafen Telefon 061/325 25 25 Telex 963 765 cros ch Telefax 061/325 32 68
Bern: Flughafen Bern CH-3123 Belp Telefon 031/54 55 33 Telex 912 998 cros ch Telefax 031/54 00 39
Genève: Boîte postale CH-1215 Genève-Aéroport Téléphone 022/798 88 31 Télex 415 502 cros ch Téléfax 022/798 22 11
Lugano: Aeroporto Lugano CH-6982 Agno Telefono 091/50 50 01 Telex 844 535 cros ch Telefax 091/59 53 86
Zürich: Postfach CH-8058 Zürich-Flug Telefon 01/816 27 00 Telex 825 670 cros ch Telefax 01/816 43 26

Im übrigen muss sich der Bundesrat nicht vorwerfen lassen, dass er eingegriffen hat. Die holländische Regierung hat dies schon viel früher getan, indem sie ihre Zustimmung zu einer Fusion von einem klaren Forderungskatalog und gewissen Rahmenbedingungen, die zuerst erfüllt sein müssen, abhängig machte.

Ich bin jederzeit bereit, alle Kräfte zu unterstützen, die sich dafür einsetzen, dass die schweizerische Zivilluftfahrt im Interesse unseres Landes erhalten bleibt. Falls Sie Fragen zu diesem Konzept-Vorschlag haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sie können mich wie folgt erreichen:

- heute abend bis 21.00 Uhr im Büro Tel. 061 / 325.36.01/02,
  ab 21.30 Uhr bei Freunden Tel. 061 / 321.67.17
- morgen ab 07.00 Uhr im Büro Tel. 061 / 325.36.01/02.

Ich hoffe, dass Sie trotz der hektischen Zeit über Pfingsten einige ruhige Tage mit Ihrer Familie verbringen konnten, bevor die Geschäfte morgen wieder weitergehen, und ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Woche.

Mit freundlichen Grüssen

Ihr Moritz Suter

Moritz Suter

Beilage erwähnt

الى الامين زيلو

Notiz an Herrn Bundespräsident Ogi zum Bericht "Phoenix" von Moritz Suter, VR-Delegierter CROSSAIR

Der Bericht nimmt eine alte Idee von M. Suter wieder auf.

Er sieht für die Zukunft zwei schweizerische Fluggesellschaften:

- **Gesellschaft A** für den gehobeneren, vollzahlenden Geschäftsverkehr auf gut frequentierten Linien.

  Hoher Qualitätsstandard, hohe Kosten, hohe Preise.

- **Gesellschaft B**, Low-Cost-Carrier für anspruchslose Reisende (vornehmlich Touristen).

  Einklassensystem, geringer Qualitätsstandard, kleinere Produktionskosten.

Würdigung:

Die Idee der Marktsegmentierung ist nicht neu.

Sie ist ein verbreitetes absatzpolitisches Instrument.

Man kennt dies z.B. auch in der Uhrenindustrie.

Die Tissot-Uhr wird zu hohen Preisen über Fachhandel mit ausgebauten Serviceleistungen vertrieben.

Die gleiche Uhr erhält man unter der Marke Mondale aber auch im Warenhaus zu günstigerem Preis mit eingeschränktem Service.

Probleme, die sich aus der Marktsegmentierung ergeben:

- Der Markt für die Gesellschaft A (Kernbereich SWISSAIR) ist sehr eng. Eine gewichtige Restrukturierung mit markantem Stellenabbau auf administrativer wie operationeller Ebene wäre unerlässlich.

  Gesellschaft A würde de facto wohl zu einem relativ bedeutungslosen Nischen-Carrier.

- Gesellschaft B hätte wohl gute Wachstumsaussichten, immer vorausgesetzt, das tiefe Kostenniveau lässt sich halten.

  Und diesbezüglich sind ernsthafte Zweifel angebracht.

  Wären Piloten wirklich bereit, zu weniger als 50 % des bisherigen Salärs zu fliegen?

Ist die Lohnflexibilität beim Overhead in diesem Ausmass gegeben?

Stellt sich nicht vehement auch die soziale Frage?

Hat hier nicht auch die öffentliche Hand Verantwortung mitzutragen?

Ist der bisherige, der traditionelle SWISSAIR-Passagier bereit, auf zahlreichen Linien den Low-Cost-Carrier zu akzeptieren oder besteht nicht die Gefahr des Umsteigens auf einen ausländischen Konkurrenten?

FAZIT:

Modell Phoenix ist im Ansatz interessant. Es lässt aber viele Fragen offen, die letztlich nur die Unternehmung mit Marktkontakt beantworten kann.

Evtl. der SWISSAIR vertraulich zur Stellungnahme unterbreiten?

2.6.93 Mü/za